



Julia, Serena, Ramon und Frank (v.l.) stehen am «Blackout Day» gemeinsam ein für das Motto «Mir gäbe Alles für es guäts Klima».
Fotos: Jean-Claude Graf

Plötzlich fällt an der Sekundarschule Gelterkinden der Strom aus. Der «Blackout Day» war der Startschuss zum vierjährigen Projekt Klimaschule der Klimaschutzorganisation MyBluePlanet. Die Schülerinnen und Schüler diskutierten über Energieverbrauch und Klima und darüber, wie die Schule umwelt- und klimafreundlicher werden könnte. Erst später erfuhren sie, dass der Stromausfall geplant war.



Offenbar ein glühender Fan des FC Basel: Lehrperson **Thomas Hug** zündet am «Blackout Day» eine rotblaue Kerze an.



Roger Leoni, Mitglied der dreiköpfigen Schulleitung der Sekundarschule Gelterkinden, bringt Licht ins Dunkel.



«Ich war beeindruckt von der Offenheit und Reife der Schülerinnen und Schüler», sagt **Katrin von Arx**, Lehrperson für Sprachen.



Lorena (l.) und **Sarah** wunderten sich, als das Licht ausging. «Die Lehrperson eilte in den Gang, um zu schauen, was los ist.»



«Diese Klimaschule ist ein Superprojekt!», schwärmt **Noé (l.)**, und sein Kollege **Andrin** kann da nur beipflichten.



Andri (l.) und **Elia** sind sich absolut einig, dass für den Klimaschutz unbedingt gehandelt werden muss.



Ein Trio mit einhelliger Meinung. «Die Menschen müssen erfahren, was los ist mit der Erde», sagen **Sarina, Sina** und **Finn (v. l.)**.



Ilirjana (l.) und **Hermela** haben Freude am Projekt an ihrer Schule. «Dem Klima muss geholfen werden.»



«Ja, es war Absicht.» Hauswart **Silvio Steiner** hat den Stromausfall an der Sekundarschule Gelterkinden eigenhändig ausgelöst.